

1 MIND@WAR

2 SO NAH UND DOCH SO FERN

TON GEBRANNT, 2018
Edelstahlstütze

MIND@WAR

Die Sucht nach sogenannten „sozialen Medien“ – eine Krankheit unserer Zeit, die weitreichende soziale Folgen haben kann: Realitätsflucht und Rückzug aus "echten" sozialen Kontakten. Sogenannte „Egoshooter“ verzerren die Realitätswahrnehmung.

Häufig führt Computersucht zu Schlafmangel, Gereiztheit, Stress (mit den Eltern), Unruhe oder Traurigkeit, wenn Handy oder Computer nicht verfügbar sind.

Dazu kommen physische Auswirkungen durch langes Sitzen, Bewegungsmangel, auf den Bildschirm-starren:

Verschlechterung der Augen, Schlafprobleme, Haltungsschäden.

MENSCHEN

In Beziehung

Bei dieser Plastik handelt es sich um die Darstellung zweier Menschen (2 Torsi), eine Frau, ein Mann, die offenbar ein Paar sind. Impliziert wird dies auch durch die Einheitlichkeit der Materialsprache. Sie stehen Rücken an Rücken, berühren sich aber nicht.

Beide schauen gebannt auf ihr Smartphone, welches sie in der Hand halten. Durch die jeweilige Fokussierung auf das Smartphone hebt sich die Nähe zueinander auf, ihre Gedanken und Gefühle sind weit weg voneinander, es entsteht eine große innere Distanz.

„So nah und doch so fern...“



berit@schmidt-villnow.de



+49 6151 42 45 42



[beritschmidtwillnow](https://www.instagram.com/beritschmidtwillnow)

www.berit-schmidtwillnow.de

BERIT SCHMIDT-VILLNOW

WBK-Absolventin SDS

*1960;

1988 Dipl. Ing. Architektur

Seit 2001 Eigenes Atelier in Darmstadt.

Seit 2016 Mitglied im BBK Darmstadt (Bundesverband Bildende Kunst), im Vorstand seit 2019.

3 IM DIALOG

KERAMIK, 2022
Glasurbrand

THEMA

Die zueinander gewandten Seiten weisen negative und positive Reliefs auf.

Die beiden Stelen stehen im Dialog zueinander, sie korrespondieren, auch wenn sie nicht immer „einer Meinung“ sind. Ihre Themenbereiche sind ähnlich, jedoch nicht identisch. Manches wird gegensätzlich (positiv-negativ) gesehen und nicht jede Stele hat dasselbe Thema zur selben Zeit.

Die Stelen geben einen Denkanstoß über unsere Formen der Kommunikation nachzudenken. Manche Dinge, die einer als negativ empfindet, sieht der andere positiv. Auch die Gewichtung einzelner Inhalte ist für jeden unterschiedlich wichtig.



geliwestermeier@gmx.de



+49 803 490 830 14

ANGELIKA
WESTERMEIER

WBK-Absolventin SDS

* 1964; lebt und arbeitet in München und Brannenburg. Weiterbildung in Keramik und Bildhauerei. 2021 WBK-Abschluss an der Scuola di Scultura. Ausstellungen u.a. in München, Rosenheim, Tessin. Kunst im öffentlichen Raum.

4 FRAUEN IN DEN RELIGIONEN

TON, 2014-2018
farbig gefasst und gebrannt

DIE NIKABFRAU

Die Idee eine Frau in Nikab darzustellen, entstand während meiner Auseinandersetzung mit Religionen und deren Umgang mit weiblichen Attributen. In künstlicher Freiheit zeigt meine Nikabfrau einen nackten Fuss, wofür sie in gewissen Ländern angeklagt würde. Er bedeutet für mich, dass es Zeit ist, einen Schritt zu machen.

TENZIN PALMO

Einen tiefen Eindruck hinterlässt Tenzin Palmo auf mich. Als sie sich 1964 in Nordindien als Nonne ordinieren lässt ist dies für Frauen noch nicht vollständig möglich. Frauen erhielten nicht die gleichen Unterweisungen wie Männer. Sie verbringt 6 Jahre im Kloster und danach 12 Jahre in einer Höhle auf 4000 Metern Höhe. Sie erkannte die Notwendigkeit Klöster für Frauen zu errichten und seit 2000 ist dies durch sie möglich geworden.

BETENDE

Trotzdem die Frauen eine tragende Stütze der christlichen Kirche sind, sind sie noch immer nicht zu allen geistlichen Ämtern zugelassen.



info@creationyolanda.ch



+41 78 663 62 64



[création_yolanda](https://www.instagram.com/creation_yolanda)

www.creationyolanda.ch

YOLANDA BERNHAUSER

WBK-Absolventin SDS

* 1957; seit 1988 Grosshandel mit Schmucksteinen und Mineralien „Creation Yolanda KLG“, Messen und Ausstellungen im In- und Ausland, Kurswesen.

1999 bis 2006 Ausbildung an der Scuola di Scultura, Peccia, Tessin, Schweiz (WBK).

Arbeiten in Stein, Ton und Papier.

5 EINKEHR

CRISTALLINA MARMOR,
2000/2022

SKULPTUREN-VITA

in « Einkehr» habe ich mich für ein hohes Format mit
horizontaler Schichtung

eines Cristallina Marmors aus Peccia entschieden.

Dadurch verstärkt sich die Bewegung des
Wachstums und Aufstrebens.

Andererseits zeugt die leichte Neigung der Stehle von
Hingabe in den Moment,

um durch die fein eingravierte Kalligrafie, die mit
einer durchgezogenen Linie

eine sitzende Figur darstellt, selbst in sich
anzukommen.



parami@gmx.ch



+41 79 796 29 41

PARAMI GERTSCH

WBK-Absolventin SDS

* 1959; Gelernte Handweberin.

Ab 1989 Weiterbildungen:
Skizzieren, Öl- und Aquarelltechnik.
1994-1999 Weiterbildung in Peccia.

Seit mehr als 25 Jahren diverse
Ausstellungen mit Bildern und
Skulpturen.

Seit vielen Jahren ist die Meditation
ein wichtiger Bestandteil meines
Lebens.

6 DEPOSIZIONE

ZEMENT, METALLSTRUKTUR,
HOLZ, TUCH, 2023



thmshn.th@gmail.com



+41 79 743 73 01

www.thomashunziker.ch

THOMAS HUNZIKER

Dozierender SDS

* 1972

Kunsthochschulen: Carrara, Zürich

Ab 2003 hauptsächlich in Italien,
Tanzania, Albanien.

Ab 2020 Neuchâtel, Schweiz.

7 WEGBEGEGNUNG

MARMOR/IRISH LIMESTONE
2020

Wegbegegnung

Die Skulptur „Wegbegegnung“ entwickelte sich im bildhauerischen Dialog mit dem Material und in der Auseinandersetzung mit inneren Bildern und Vorstellungen. Durch ihre klaren Formen bleiben die Schönheit und der Charakter des Steins sichtbar, es wird ihm Respekt gezollt. Das Werk verweist auf die vielfältigen Beziehungen und Begegnungen im Laufe des Daseins. Es wirft beispielsweise Fragen auf nach Zugehörigkeit, Geborgenheit oder Einsamkeit, nach Nähe und Distanz. Die abstrakte Skulptur mit ihren Brüchen und Leerstellen nimmt einen aktuellen Bezug und lässt das Thema der Veränderung sozialer Kontakte metaphorisch aufscheinen.



ew@werkstatt-art.de



+49 8323 968 02 92

www.elke-wieland.de

ELKE WIELAND

WBK-Absolventin SDS

* 1960; Bildende Künstlerin, Dipl. Kunsttherapeutin (FH), Supervisorin, Coach (M.A.)

Seit 1996 Weiterbildung in Steinbildhauerei und dreidimensionalem Gestalten, 2003 Abschluss an der Scuola di Scultura.

Seit 1999 diverse Ausstellungen im In- und Ausland. Kunstpreise: 2016 Anerkennungspreis der Stadt Sonthofen. 2018 „Füssener Preis für aktuelle Kunst“.

Mitglied des BBK Allgäu/Schwaben Süd

8 MONOLOG

CRISTALLINA MARMOR,
2011

Vom Zwiegespräch zum Selbstgespräch

An der thematischen Arbeit „Zwiegespräch“ ging ich zuerst von einer zweiteiligen Skulptur aus. Irgendwie scheiterte ich am zweiten Teil und die Skulptur blieb auch nach Fertigstellung unfertig.

In der Betrachtung liess mich der Gedanke nicht mehr los, dass vielleicht noch vor dem Zwiegespräch das Selbstgespräch in Frage kommt.

Die Horizontale und die Vertikale sind zentrale Gestaltungsmerkmale in meinen Skulpturen. Im MONOLOG stehen die zwei Grundausrichtungen hinsichtlich dem Gedanken, sich selbst im Abstand zu sein, als Erfahrung im Selbstgespräch.

Vertikale – in der Aufrichtigkeit reflektierendes Selbst
Horizontale – in der Begegnung reflektierendes Selbst



ingstaed@hispeed.ch



+41 79 421 37 10

INGRID STÄDELI

WBK-Absolventin SDS

* 1956; In verschiedenen Berufen tätig, davon 30 Jahre freischaffend im Bereich Set-Ton auf Dokumentar- und Spielfilmen.

Seit 2005 Weiterbildung in Steinbildhauerei, 2013 Abschluss an der Scuola di Scultura.

Arbeit auf eigenem Werkplatz im Atelier- und Skulpturenpark Steinmaur, nahe bei Zürich.

9 X/Y CHROMOSOM

MARMOR, 2020/2021

FEMININ – MASKULIN

Versuche über das X- und Y-Chromosom

Die Gesten des Menschlichen, der Liebe, der Leidenschaften, der Zuneigung, des Geschlechterkampfes sind bereits seit Jahrtausenden in Stein geschlagen. Der menschliche Alltag, das Menschliche überhaupt, die „conditio humana“, wie auch das Unmenschliche, Absurde, Abwegige sind in einer unüberschaubar großen Zahl von Bildern und Skulpturen dargestellt. Dieser Fülle habe ich eine Serie von Skulpturen in Stein hinzugefügt, die ich als Repräsentationen des weiblichen X-Chromosoms und des männlichen Y-Chromosoms definiere.

Meine Auseinandersetzung mit der Thematik gründet auch daher, dass ich mich als Genetiker und Wissenschaftler lange mit den molekularen Zusammenhängen befasst habe. Jetzt bearbeite ich sie in Stein. Neben den zwei Skulpturen X und Y die im Johanesgarten zusehen sind, entstanden eine Reihe von Kleinskulpturen in verschiedenen Materialien, zwei davon zeige ich hier.

Y-Chromosom
Marmor Bardiglio
(27x19x24cm) 2020

X-Chromosom
Marmor Cristallina
(60x25x29cm) 2021



warichterwa@t-online.de



+49 7531 127 42 84



web

<https://lab3-ateliers.de/>

ARNDT RICHTER

WBK-Absolvent SDS

* 1950

Seit 2007 künstlerisches Arbeiten am Stein. 2020 WBK-Abschluss an der Scuola di Scultura.

Seit 2020 verschiedene Ausstellungen in DE und CH. Einen Überblick über mein künstlerisches Schaffen gibt der QR Code oben.

10 HANDLANGER

MARMOR, 2022

HAND UND WERKZEUG

Bei den dreidimensionalen Arbeiten ist für mich das Handwerkliche entscheidend; den Widerstand des Materials spüren, den Stein, das Holz langsam abtragen, dabei sein inneres Gefüge erfühlen, daraus einen Körper entstehen lassen. Mit der Zeit hat sich daraus eine eigene Formensprache entwickelt.



kuenstlermartinweigand@t-online.de



+49 7455 94 75 44



artemdoublingyou

www.martinweigand.de

MARTIN WEIGAND

Freelance Artist SDS

* 1960; Architekturstudium in Braunschweig

Ab 1988 wird Malerei und Grafik zur Hauptbeschäftigung.

Seit 2004 Steinbildhauer-aufenthalte an der Scuola di Scultura di Peccia. Seit 2007 Atelier in Fürnsal im Schwarzwald.

11 VERÄNDERUNG

MARMOR
2017

Veränderung

Die Skulptur entstand aus einem Marmor-Kiesel, der in einem Fluss, der Veränderung durch natürliche Erosion unterzogen war. Im Gestaltungsprozess wurde durch die Öffnung des Steins und dem Bezug nach innen eine klare Ausrichtung möglich. Die öffnenden und haltenden inneren Strukturen verweisen metaphorisch auf Ambivalenzen in persönlichen oder gesellschaftlichen Veränderungsprozessen, die es auszuloten gilt, um die Richtung und die Geschwindigkeit zu bestimmen.



ew@werkstatt-art.de



+49 8323 968 02 92

www.elke-wieland.de

ELKE WIELAND

WBK-Absolventin SDS

* 1960; Bildende Künstlerin, Dipl. Kunsttherapeutin (FH), Supervisorin, Coach (M.A.)

Seit 1996 Weiterbildung in Steinbildhauerei und dreidimensionalem Gestalten, 2003 Abschluss an der Scuola di Scultura.

Seit 1999 diverse Ausstellungen im In- und Ausland. Kunstpreise: 2016 Anerkennungspreis der Stadt Sonthofen. 2018 „Füssener Preis für aktuelle Kunst“.

Mitglied des BBK Allgäu/Schwaben Süd

12 FIVE UNIQUE PIECES

MARMOR, 2021-2022

LIFESPAN

Belgian black Marble, 2021

DREAM

Peccia marble, 2021

SEED

Peccia marble, 2021

LIFE

Peccia marble, 2022

RESILIENCE

Carrara marble, 2022



emmanuel@dietrich.com



+41 79 957 95 21



Emmanuel Dietrich



manuel_june_

EMMANUEL DIETRICH

Freelance Artist SDS

* 1969 in France

"After having explored other materials and fields for years, I tentatively approached stone sculpture in 2021. I had an immense respect for what I always considered the pinnacle of materials. And gaining the audacity to add my own contribution to this field took me a very long time.

Stone is surely a very classical material. But so am I too, in some extent. And accepting this was also a long process. But now that the barrier is overcome, the route opens wide and there is no way back."

13 TRILOGIE, FIGUR I

KIRSCHBAUM, 2022
geölt

TRILOGIE Figur I

Ein stämmiger Kirschbaumstamm wird in drei Stücke aufgeteilt. Daraus entsteht eine Trilogie. Die einzelnen Teile sollen nebst dem Platz in der Gruppe auch als eigenständige Figuren bestehen können. Quasi Geschwister, aus demselben Holz geschnitzt, aber dennoch Individuen.

Wichtig bei der Formfindung ist das Eingehen auf das jeweilige Stück. Der Schwung, die Drehung, die Einschnitte sind vom Wuchs stark beeinflusst. Die Suche, nicht das Wissen nach dem Ausdruck des jeweiligen Stückes steht im Vordergrund. Ein intensiver innerer Dialog findet statt, um dem Sich-Entwickeln der Figur die grösstmögliche Freiheit zu lassen.



info@dreidimensionales-gestalten.ch



+41 79 955 91 66

www.dreidimensionales-gestalten.ch

CHRISTA WINDLER

WBK-Absolventin SDS

* 1965; Primarlehrerin.

Kontinuierliche Weiterbildung im künstlerischen Bereich. Seit 1995 eigenes Atelier und Kurstätigkeit.

Teilnahme an Ausstellungen.
Weitergeben der Erfahrungen an Pädagog*innen.

14 WAS BLEIBT

BIRKE, 2015

WAS BLEIBT

Ein Baum, ein Leben – gefällt ...

geborgen der Stamm.

Was bleibt?

Der Kern, das Wesen, Erinnerungen ...

behutsam herausgespürt.



kuenstlermartinweigand@t-online.de



+49 7455 94 75 44



[artemdouleyou](https://www.instagram.com/artemdouleyou)

www.martinweigand.de

MARTIN WEIGAND

Freelance Artist SDS

* 1960; Architekturstudium in
Braunschweig

Ab 1988 wird Malerei und Grafik
zur Hauptbeschäftigung.

Seit 2004 Steinbildhauer-
aufenthalte an der Scuola di
Scultura di Peccia. Seit 2007 Atelier
in Fürnsal im Schwarzwald.

15 FROSKKÖNIG

KALKSTEIN, 2014

KITSCH UND KUNST

Formale Reduktion

Im Rahmen eines Weiterbildungskurses an der Scuola di Scultura war es die Aufgabe sich von tradierten Bildern, die in uns aus Sagen oder Märchen haften geblieben sind, zu lösen und neue Darstellungsformen zu entwickeln. Ich wählte das Grimm'sche Märchen „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“. Dabei beschränkte ich mich auf vier Elemente aus dem Märchen, die ich auf einfache geometrische Formen reduzieren konnte. Eine Art Kegelstumpf stellt eine Krone dar, die Kugel den goldenen Ball der Prinzessin und die liegende Walze mit exzentrischer Bohrung den Brunnen. Der seitliche Schlitz bezieht sich auf das zersprungene Eisenband, das der getreue Heinrich in Trauer um seinen Herrn um sein Herz gelegt hatte. Die drei geometrischen Körper sind asymmetrisch übereinander angeordnet. Sockel und Walze sind im Verhältnis zueinander leicht gedreht.



gregor_wawerla@web.de



Gregor Wawerla



+49 2151 599 381

GREGOR WAWERLA

WBK-Absolvent SDS

* 1948

Dipl. Pädagoge; klinischer Kunst-
/Gestaltungstherapeut; Bildhauer.
Diverse Ausstellungenbeteiligungen.

16 LEBENSSTEINE

BASALT, 2020/2023

ERUPTION

Am Anfang steht eine Basaltsäule, kantig, eckig, verwittert, entstanden aus Vulkangestein.

Darunter ein verstecktes Glühen.

Das Spüren eines Aufbruchs, ein erster Ausbruch.

Am Anfang dieses ungewisse Blubbern, Blasen

bilden sich, eine Bewegung im Stein, Bubbles.

Das Grummeln und Grollen wie in einem Vulkan.

Zeit für Neues.

ERSTARRUNG

Der Stein wirft Blasen, sie werden grösser, Lava bricht aus. Es folgt die Erstarrung.

Es braucht die Pause, es braucht die Zeit, bis eine Metamorphose geschehen kann. Kann daraus wieder Neues, Lebendiges entstehen?

ENTFALTUNG

Aus dem erstarrten Stein entfaltet sich eine Blüte mit goldenem Blütenknopf, der das Licht der Sonne widerspiegelt.

Die Blüte öffnet sich geheimnisvoll aus der Säule.

Die Blütenknospe.

Hoffnung, Verheissung.



info@steinzart.ch



+41 77 451 83 44

www.steinzart.ch

SABINE
SCHWARZENBACH-
BÖHM

WBK-Studierende SDS

* 1964; Lehrerin.

Seit 2008 Weiterbildungen im Steinbildhauen. Aktuell im Abschlussjahr des WBK an der Scuola di Scultura.

Fasziniert von der Arbeit mit Stein und Holz ist die Bildhauerei zu einem wichtigen Teil meines Lebens geworden.

17 REFLEKTOREN

GABBRO, 2017
dreiteilig

PORTRAIT - PROJEKTION

Im Angesicht der Kunst bist du auf dich selbst zurückgeworfen.

Du bist der Betrachter.

Du siehst die Sequenz der Schatten, die über den Stein huschen.

Du erspürst Material und Farbe, Volumen und Oberfläche.

Du bekommst Raum zur Interpretation.

Du bist aufgefordert, ihn zu füllen.

Du füllst ihn.

(Text aus „Rosa Brunner. Skulpturen“
von Dr. Gabriele Wiesemann)



rosa_brunner@gmx.de



+49 152 03 18 17 63



rosabrunner.skulpturen

www.rosa-brunner.info

ROSA BRUNNER

Dozierende SDS

* 1964

Freischaffende Bildhauerin mit
Atelier und Kunstlabor.

Studium der Bildhauerei an der
Staatlichen Akademie der
Bildenden Künste in Stuttgart.

Seit 1998 verschiedene
Lehraufträge.

18 FIGURALE DREIERGRUPPE

KÖPFE: GIPS PATINIERT, 2015;
FIGUR: ÖLBILD, 2022
dreiteilig

„Figurale Dreiergruppe“

Lieber Betrachter

So du diese Zeilen liest, erwartest du vielleicht von mir als Autor eine Art Erklärung darüber, was ich mit dem vorliegenden Werk aussagen will. Ehrlicherweise muss ich dir gestehen: Ich weiss es selbst nicht so recht – oder ist es vielleicht bloss meine Faulheit, mir darüber den Kopf zu zerbrechen?

Nun, wie dem auch sei. Ich will dich um Folgendes bitten: Kannst du mir in das seitlich angehängte dunkle Büchlein mit ein paar Worten mitteilen, wie das vorliegende Werk auf dich wirkt, was es in dir auslöst oder dich erinnert?

Herzlichen Dank

René Staub



René Staub
Vordere Litten 2165
9472 Grabserberg
Schweiz



+41 81 740 69 85

RENÉ STAUB

Dozierender SDS

* 1957, New York

Freischaffender Bildhauer und
Maler. Studium der Kunst in Zürich,
Paris und Prag.

2008 - 22 verschiedene
Lehraufträge in Schweiz und
Liechtenstein.

19 TANZENDE RADIOLARIEN

ACRYLBEMALTE POYURETHANSCHAUM- ABGÜSSE, 2023 als Mobile an Metallgerüst

Radiolarien sind winzige Einzeller, Strahlentierchen, die planktonisch im Meer leben und wunderschöne hoch komplexe Innenskelette aus Kieselsäure bilden. Es gibt runde und solch hütchenförmige.

Völlig fasziniert von den Lithographien in Haeckels Buch "Kunstformen der Natur" (1904), packte mich das Verlangen, eine der Schönsten, Alacorys, mit ihrer barocken, fast tempelartigen Architektur - in harmonischen Proportionen und 5-strahliger Symmetrie - dreidimensional in Stein umzusetzen. Massiver natürlich, doch ohne dabei Ausstrahlung und harmonische Geometrie zu verlieren.

Mein künstlerisches Bestreben ist es, das Schöne und Gute in der Welt zu verstärken, die Suche nach harmonischen, den Betrachtenden wohltuenden und erhebenden Formen.

Zur besseren räumlichen Vorstellung fertigte ich ein halb so grosses Tonmodell und Gipsabgüsse an. Die

Skulptur in Marmor ist noch in Arbeit. Für die Ausstellung an diesem wunderbaren Ort stellte ich mir nun vor, dass, in einer Weiterentwicklung, eine Installation mit den Modellen sehr ansprechend sein könnte. Sie aus leichtem Material in einem Mobile, wie im Plankton schwebend, tanzen zu lassen, begeisterte mich.

Ihre Form, sowie das Ruhige, Meditative und Kontemplative (staunen vor der Natur, wirken der harmonischen Geometrie) passen für mich wunderbar in diesen Kreuzgang.

Die Farbgebung orientiert sich an den Chakrafarben, bzw. am Regenbogen und beinhaltet "das Ganze".



epremru@bluewin.ch



+41 78 627 93 18

ESTHER PREMURU

WBK-Absolventin SDS

* 1964

Dipl. Biologie in Paläo-Zoologie.
Seit 1988 paläontolog. und zoolog.
Präparation, Ausgrabungstechnik,
Abgusstechnik, usw., mit div.
Museen und Präparatoren.

Seit 2004 Steinbildhauen,
figürliches Zeichnen, Modellieren,
Abgiessen.

20 DER KNIENDE MÖNCH

GIPS, 2023

Voxeltechnik

HINGABE | AUFGABE | SELBSTAUFGABE

Leben um zu beten –

Gebet zum Beruf –

Die Kraft erbeten –

Die Last ist schwer und das Haupt ist frei –

Der Geist trägt den Körper –

Das innere und äussere Schweigen.

Technische Ergänzung

Gegossene Gipsplatten in sechs verschiedenen Grössen, ausgehend von den Bodenziegeln im Kreuzgang, sind additiv zu einem knienden Mönch gestaltet (Voxeltechnik). Unterbau aus Gitter, umwickelt mit in flüssigem Gips getauchten Jutebahnen.



marco.paniz@paniz.ch



+41 79 646 12 13



Marco Paniz



marcopaniz

www.paniz.ch

MARCO PANIZ

WBK-Studierender SDS

* 1958; Schauspieler,
Kulturmanager, Trainer&Coach,
Freischaffend

21 THINGS AS THEY ARE

KUNSTSTOFF, ZELLULOSE, 2023
mehrteilig

DINGE SIND, WAS SIE SIND

Der oft zitierte Satz „A rose is a rose is a rose is a rose“ aus dem Gedicht „sacred Emily“ von Gertrude Stein (1874- 1946), die als Mutter der Tautologie bezeichnet wird, steht stellvertretend für „Dinge sind, was sie sind“. Für Gertrude Stein verkörpert ein Begriff immer deren Bild und die damit verbundenen Gefühle.

Was verbinden wir mit Tabletten?

Gesundheit, Wohlbefinden....

Können eingenommene

Granulate, gepresst in eine ästhetische Form, unsere Erwartungen erfüllen, oder täuschen sie unsere Wahrnehmung? Am Ende bleiben es Dinge die sie sind?

The Things as they are.

Wie ? Thing as they are -

die Dinge sind was sie sind

oder sind sie wie, wo oder wer sie sind oder sind

Dinge - ja alle Dinge am Ende doch

immer was sie sind.

Eine ästhetische Anhäufung, ein Konglomerat von Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff und Stickstoff bearbeitet, gefärbt und auf den Boden gelegt.



info@katharina-artwork.li



+423 783 14 05



web



katharina_bierreth

KATHARINA BIERRETH-
VON HARTUNGEN

WBK-Absolventin SDS

* 1965

Diplom Bildende Kunst an der HF
St.Gallen. Seit 2015 diverse
Ausstellungen im In- und Ausland.
Zuletzt 2022 Biennale Venedig,
Visarte Kubus.

Seit 2018 im Vorstand der Visarte
Liechtenstein.

22 GIER UND MACHT

CRISTALLINA MARMOR,
MAMMON,
2022/2023

Es freut mich ausserordentlich, dass ich mit meiner neuen Skulptur "Gier und Macht" ebenfalls präsent sein darf. Das Werk, das nun im Kreuzgang des Klosters gezeigt wird, schuf ich in den Jahren 2022/23. Die Skulptur ist ein Versuch, "Gier und Macht", zwei seelenlose Wesen, welche die Menschheit seit Jahrtausenden verfolgen und nur den Besitz von schnödem Mammon als ihr oberstes Wesensziel kennen, in Marmor und «Mammon» darzustellen.



ernst.kull@bluewin.ch



+41 79 661 37 06

ERNESTO KULL

Freischaffender Künstler SDS

* 1947

Ingenieur/Unternehmer und
Bildhauer im 2. Bildungsweg an der
Scuola di Scultura in Peccia.

Eigenes Atelier in Stallikon,
Schweiz.

23 ANMUT DES TODES

CRISTALLINA MARMOR,
2020-2023

TRIPTYCHON

"verfügbar" Flachrelief

"nützlich" Skulptur

"poetisch" Halbre relief

"ewig" Flachrelief

Kern des Werkes ist eine scheinbar harmlos im Meer schwebende Plastiktüte.

Eine Plastiktüte luftig leicht, nur kurz benutzt.

Marmor ein augenscheinlich wertvolles Material.

Die Wertigkeit steht im Widerspruch zum Sujet.

Plastik ist extrem langlebig.



mail@sabine-seum.de



+49 170 5377088



bildhauerei

www.sabine-seum.de

SABINE SEUM

WBK-Absolventin SDS

* 1961; Lebt und arbeitet in Darmstadt.

Seit 2016 eigenes Atelier.

Besonderes faszinieren mich Themen, die große Sensibilität erfordern. Widersprüche fordern mich heraus. Die Konzepte setze ich in Stein um.

24 DRABALTAR/DRABANTEN

SANDSTEIN, ÖLKREIDE,
2021/2022

DRABANTEN

Ich verstehe Steine als Knochen des Universums. Für uns Lebewesen sind sie die sichtbare, feste Materie auf unserem Planeten Erde. Energie und daraus entstandene Materie, diese physikalische und für uns erfahrbare universale Gegebenheit, ob sichtbar oder unsichtbar, muss eine, wie auch immer geformte Innenseite haben, ein Inneres, ein organisches Leben. Eine innere Möglichkeit Leben zu entwickeln. * Muss!- Ich nenne diesen Umstand, „das Beseelte“.

Meine künstlerische Botschaft als einfacher Steinhauer ist der Versuch diese Beseeltheit spürbar, sinnlich erfahrbar zu machen. Im besten Fall werden sie als Drabanten im unendlich, weiten Raum von unserer Existenz zeugen...

* Es sei denn das Leben wäre aus einem anderen Universum gekommen.



hotz.bildhauer@gmail.com



+41 76 388 65 62

www.rolandhotz.com

ROLAND HOTZ

Dozierender SDS

* 1945; Freischaffender Steinbildhauer mit eigenem Atelier. 1972 Gründungsmitglied der Produzentengalerie Zürich. Ab 1973 Ausstellungen und Symposien im In- und Ausland. Dozent an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich und Lehrauftrag an der Schule für Gestaltung in St.Gallen bis 2007.

25 NETZWERKE 26 RISSE

NETZWERK I

Cristallina Marmor

2021

Ein im Marmor-Bruchstück schlummerndes Netzwerk von Flächen und Kanten wurde herausgearbeitet.

NETZWERK II

Schilfsandstein

2022

Variation eines Netzwerks. Die dominierenden 5- und 6-Ecke werden ergänzt durch andere Vielecke.

Die vermeintliche Eintönigkeit zeigt sich bei genauerem Betrachten als Vielfalt.

RISSE

Türkischer Marmor

2010

Risse überall: In der Natur, in der Gesellschaft, in den Herzen, in den Gedanken.

Zerstörung, Warnung – oder gar Befreiung?



rita.oberholzer
@bluewin.ch



+41 76 576 27 03



www.instagram.com/oberholzer.rita

www.ritaoberholzer.com

RITA OBERHOLZER

WBK-Absolventin SDS

* 1958

Chemiestudium und Promotion,
ETH Zürich

Gymnasiallehrerin, Rektorin

2000-2008 Weiterbildung in
Steinbildhauen,
dreidimensionalem Gestalten und
Zeichnen, Scuola di Scultura

Seit 2000 freies Arbeiten am Stein

27 ORIENTIERUNG

DIABAS / CRISTALLINA
MARMOR / METALL, 2023

Orient

Himmelsrichtung in der die Sonne aufgeht
Morgenland, Osten

Lat. oriri = aufgehen, entstehen, geboren werden

Okzident

Himmelsrichtung, in der die Sonne untergeht
Abendland, Westen

Lat. occidere = nieder-, hinfallen, untergehen

Zwei Begrifflichkeiten wollen Bild werden im Stein.
Das Bild will wiederum Frage werden.

Vom **Standpunkt** aus erkenne ich das, was mir
Horizont ist. In Richtung aufgehender Sonne und in
Richtung untergehender Sonne schwingen sich
fortwährend im Geschehen ein. Analog der
Erdachse finde ich mich im Lot und „erfasse“
Horizonte.

Orientierung ist für mich ein Begriff der darüber
hinaus zu einem konstanten Erfahrungsfeld animiert.
Wie das? Mit Fragen – fragen nach Koordinaten und
Fixpunkten, die aber auch immer der
Veränderlichkeit unterworfen sind. Die Gestalt
Mensch ist ein wandelndes Paradoxon. Bewegt sich
und wird durch Umstände und Bedingungen
bewegt.



ingstaed@hispeed.ch



+41 79 421 37 10

INGRID STÄDELI

WBK-Absolventin SDS

* 1956; In verschiedenen Berufen
tätig, davon 30 Jahre freischaffend
im Bereich Set-Ton auf Dokumentar-
und Spielfilmen.

Seit 2005 Weiterbildung in
Steinbildhauerei, 2013 Abschluss an
der Scuola di Scultura.

Arbeit auf eigenem Werkplatz im
Atelier- und Skulpturenpark
Steinmaur, nahe bei Zürich.

28 GROSSER KREISEL II;III

CRISTALLINA MARMOR/HOLZ
NEGRO MARQUINA/HOLZ
2023

Zwei Kreisel

Die beiden Kreisel aus Stein und Holz zeigen die Schönheit des schwarzen Nero Marquina und des weißen Cristallina-Marmors. Von Kinderspielzeug inspiriert stellen sie einen konkreten Bezug zur Heimat des Künstlers, zu seiner Kindheit und zu seiner Stadt in der Nachkriegszeit her. Darüber hinaus öffnen sie einen assoziativen Raum zu den Themen Kreis-Bewegung und Stillstand.



praxis@kjp-kessler.de



+49 8323 968 02 94

www.w-kessler-bildhauerei.de

WOLFGANG KESSLER

WBK-Absolvent SDS

* 1954; Bildhauer/Plastiker, Dip.
Sozialpädagoge (FH), Kunst- und
Gestaltungstherapeut (DFKGT)

Seit 1996 Weiterbildung in
Steinbildhauerei und
dreidimensionalem Gestalten, 2003
Abschluss an der Scuola di Scultura.

Seit 1999 diverse Ausstellungen im
In- und Ausland. Werke im
öffentlichen Raum.

Mitglied des BBK Allgäu/Schwaben
Süd

29 EIN DORNWALD

ASPHALT/PAPIER, 2023



Musik: VOCES8 - Maria Durch ein Dornwald ging (Arr. Stefan Claas)

„Ein Dornwald“ will sich auf das bekannte Marienlied: „Maria durch ein Dornwald ging“ beziehen und natürlich auf das Kloster selbst, das Maria gewidmet war. (Domus Aulæ Mariæ)

„Maria durch ein Dornwald ging,

Kyrie Eleison.

Maria durch ein Dornwald ging,

der hat in sieben Jahren kein Laub getragen.

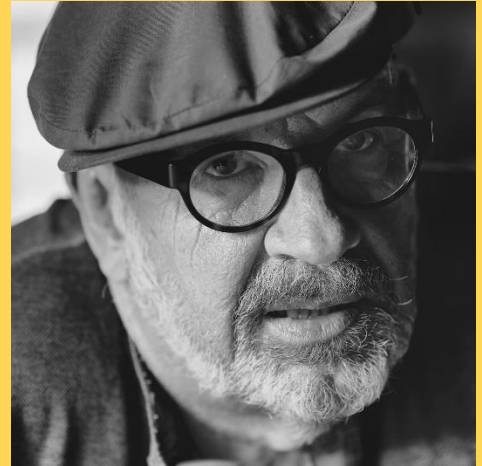
Jesus und Maria.“

Gleichzeitig assoziieren Farbe und bewegte Formen die unerhörten Schnitzereien des Chorgestühls von Alois Woibl in der Klosterkirche.

Mit durchschaubaren, kurzen Gesten eine grösstmögliche Plastizität und Räumlichkeit in der Bildfläche herzustellen, ist meine Idee. Die Arbeitstechnik muss einfach, das Resultat soll aber keine Reduktion oder Abstraktion von Wirklichem sein.

Asphalt oder Bitumen lassen in ihrer Feinstpigmentierung allerdings Raum und Oberflächen in der Zeichnung zuweilen als irgendwie fotografisch gesehene Reflexe aufscheinen. Ausserdem haben die Zeichnungen keine Linienbegrenzung, wie die Fotografie auch. Ich trage direkt Flächen auf.

Meine Zeichnung will nie nur den Eindruck fotografierter Wirklichkeit erreichen, sondern eher die Materialien bereitstellen, mit deren Hilfe die Augen der Betrachter und Betrachterinnen ihre Realität bauen können.



daniel.stiefel@truessel.ch



+41 79 467 18 21



Daniel Stiefel



tabernulus

www.daniel-stiefel.ch

DANIEL STIEFEL

Dozierender SDS

* 1953;

Freischaffender Künstler mit eigenem Atelier. Dozent an verschiedenen höheren Schulen.

Zeichnungslehrausbildung in Zürich. Studienreisen nach Afrika und Madagaskar. Lehraufträge an unterschiedlichen Schulen. Illustrationen, Ausstellungsprojekte.

30 SUCHEN

ZEDERNHOLZ, 2016
Sockelplatte: Eisen, beschichtet

SUCHEN

Gestalten mit der Kettensäge

Als Neugierige stosse ich vor in ein neues Gebiet.
Weg vom Stein, hin zum Holz und viel
Maschinenarbeit. Das Weglassen der Bearbeitung
von Hand entzieht mir das Selbstverständnis, dass
ich mit spürender Hand die Form zu einem Ausdruck
bringen kann. So gehe ich als Suchende,
manchmal Hilfe Suchende ans Werk. Ich winde
mich um den Stamm, will ihn seiner Grösse nicht
berauben, gehe an meine körperlichen Grenzen.
Die Figur sucht ihren Ausdruck, ich suche meine Art,
wie ich einer solchen Dimension Herr oder eben
Frau werden kann. Schliesslich lege ich den Stamm
in die Horizontale, drehe und winde ihn, kann mich
nun ganz dem Modellieren der Figur widmen.
Schlussendlich will diese natürlich wieder in die
Vertikale, suchend sich nach oben tasten.



info@dreidimensionales-gestalten.ch



+41 79 955 91 66

www.dreidimensionales-gestalten.ch

CHRISTA WINDLER

WBK-Absolventin SDS

* 1965; Primarlehrerin.

Kontinuierliche Weiterbildung im
künstlerischen Bereich. Seit 1995
eigenes Atelier und Kurstätigkeit.

Teilnahme an Ausstellungen.
Weitergeben der Erfahrungen an
Pädagog*innen.

31 UNDAE AETERNAE

CRISTALLINA MARMOR,
2022/2023
vierteilig

EWIGE WELLEN

Wasser ist Träger und Symbol des Lebens. In der Bewegung des Wassers spiegelt sich die Tiefe allen Lebens überhaupt, Wasser steht für Dramatik und stille Meditation zugleich. Im Motiv der Wellen wird deutlich, wie durch das Zusammenspiel vieler einzelner Bewegungen ein grosses Ganzes entsteht. Mit der Skulptur Undea aeternae möchten wir ein Gegenüber schaffen, das unabhängig von einer Konfession oder Überzeugung jeden Menschen existenziell berührt und an existenzielle Fragen des Lebens gemahnt. Wir haben bewusst ein Motiv gewählt, das für jeden einfühlbar und verständlich ist, unabhängig von Bildung und Glauben.

VIER WELLENSTEINE

Die Skulptur ist unterteilt in vier Segmente mit quadratischer Grundfläche und bildet zusammengesetzt erneut ein grösseres Volumen mit quadratischer Grundfläche. Das Quadrat ebenso wie die Zahl vier wurden immer wieder als Symbol für die Welt, die Erde, die vier Elemente, die vier Himmelsrichtungen oder für das irdische Leben verstanden. Dem gegenüber stehen die Wellen für den unaufhörlichen Wandel und erwecken damit in uns eine Idee von Ewigkeit.

Durch die Zwischenräume dringt Licht in die Bewegung und in den Zwischenraum. Diese sich daraus ergebende Transparenz kann als Symbol für die lichtdurchdrungene Materie und Überwindung derselben verstanden werden.

ALMUTE
GROSSMANN-NAEF
Leitung der Scuola di Scultura in
Peccia SDS

* 1973; Dipl. Kunstpädagogin mit Studienschwerpunkt Bildhauerei, Kulturmanagerin. Organisation diverser Ausstellungen. 5-teilige Reliefarbeit «aquamorfoosi» im öffentlichen Raum, Maggia/Tessin.



scuola@marmo.ch



+41 91 755 13 03



Almute Marie
Grossmann-Naef



instagram.com/
scuoladiscultura

www.scultura.ch

ALEX NAEF

Leitung der Scuola di Scultura in
Peccia SDS

* 1954; Steinbildhauer in dritter Generation, dipl. Kunstpädagoge, Kulturmanager.

Organisation diverser Ausstellungen. Etliche Werke im öffentlichen Raum.

32 SEELENSCHIFF

MARMOR, 2012

Assemblage: Stein/Holz/Metall

VERBINDUNGEN

Dem inneren Gefühl eine äußere Form geben

In dieser Arbeit schaffe ich Übergänge. Der Dauerhaftigkeit des Steines steht unsere Endlichkeit gegenüber – symbolisch in Form eines Bootes.

Inspiriert von den Sonnenbarken der Ägypter und deren mystischer Vorstellungswelt ist das Seelenschiff in einer Zeit entstanden, in der ich sehr mit dem Abschiednehmen von einem mir sehr nahestehenden Menschen beschäftigt war. Gleichzeitig war es ein Jahr des Neuanfangs – meiner Hochzeit.

... wende den Wind, bis er dich bringt
weit zum Meer, du weißt wohin.

Dreh dich um, dreh dein Kreuz in den Wind.

Geh gelöst, versöhnt, bestärkt –
selbstbefreit den Weg zum Meer...

Herbert Grönemeyer, aus dem Lied „Zum Meer“



Britta.weigelt@ergotherapie-weigelt.de



+49 172 2375340

www.britta-weigelt.de

BRITTA WEIGELT

WBK-Studierende SDS

* 1961

1989 Ergotherapeutin

2017 Qigonglehrerin

1996 mit der Bildhauerei begonnen

Seit 2019 WBK Peccia

33 WAS DIE WELT IM INNERSTEN ZUSAMMENHÄLT

CRISTALLINA MARMOR, 2022

Assemblage: Stein/Holz

NATUR UND MENSCH

Den inneren Ausdruck in der äußeren Form finden

Die Steine zeigen, was sie in sich tragen und kehren es nach außen. Bei der Gestaltung meiner Formen nehme ich vorhandene Elemente auf und lasse sie bestehen. Die gewachsene Naturform in Kombination mit Eingriffen wird aus ihrer über Urzeiten von den Naturgewalten geformten Naturform geholt.



Ein Fundstück - ein Knochen – gab den Impuls für diese Skulptur. Es ist eine stark intuitiv geleitete Arbeit, Knochen, Stein und Holz sind die ältesten Rohstoffe des Menschen. Ich begann – an diesem gefundenen Knochen orientiert - ein Scharnier als Symbol für den Übergang von einer Welt in die andere Welt aus dem Stein herauszuarbeiten.



Britta.weigelt@ergotherapie-weigelt.de



+49 172 2375340

www.britta-weigelt.de

BRITTA WEIGELT

WBK-Studierende SDS

* 1961

1989 Ergotherapeutin

2017 Qigonglehrerin

1996 mit der Bildhauerei begonnen

Seit 2019 WBK Peccia

34 "LET'S TALK ABOUT STONES"

ZEMENTGUSS AB GIPSORIGINAL, EICHENHOLZ 2023

THEMA

Mit dieser Installation soll ein Raum geöffnet werden. Es geht um die inneren Steine. Welche Anteile in uns sind «versteinert»? Mit wem sind wir hart? Wo fühlt sich mein Körper an wie ein «Klumpen»? Gegen wen könnte ich Steine werfen?

Wenn wir miteinander offen über unsere «schweren Seelen-Steine» sprechen können, verlieren sie ihre hemmende Kraft und wir kommen besser in Fluss miteinander. Wir können sie anerkennen und etwas «Neues» daraus bauen. Unterschiedliche Positionen werden verständlich.

Inspiration:
Lied von Marcel Brell: Steine



bachmannfisio@bluewin.ch



079 668 30 39

www.bildhauer-bachmann.ch

PETER BACHMANN

WBK-Absolvent SDS

* 1959; Lehre als Hochbauzeichner und grafischer Gestalter. Abschlüsse in Physiotherapie und Osteopathie.

Seit 2012 eigenes Bildhauer-Atelier. Seit 2013 diverse Ausstellungen. Lebensinhalt: Dreidimensionales Gestalten und Osteopathie.

35 FRIEDEN

CRISTALLINA MARMOR/EPOXIDHARZ, 2023

Marmor ergänzt mit Guss von klarem Epoxidharz

FRIEDEN

In der heutigen Zeit sollten wir mehr für den Frieden machen. Die Regenbogenfarben sind ein Zeichen für den Frieden. Die Farben des Regenbogens haben eine Bedeutung. So steht Rot für das Leben, Orange für die Heilung, Gelb symbolisiert die Sonne und Grün steht für die Natur. Blau gilt als Farbe für die Harmonie und Violett steht für die Spiritualität.

Die Farben entstehen durch die Brechung des Lichtes am Regentropfen, so dass auch hier das ganze Spektrum der Farbe zum Tragen kommt.

Meine Skulptur steht für die Sorge um die Natur und Harmonie. Sie soll den Frieden unter den Menschen, Toleranz und gegenseitige Achtung symbolisieren.
Hoffnung und Zukunft.

Zusätzlich widerspiegelt die Ellipse die Unendlichkeit unseres Weltalls mit den Planetenbahnen. Ich denke auch an Johannes Kepler und seine Keplersch'schen Gesetze.

Gott sagte zu Noah: Dieser Regenbogen ist ein Zeichen. Es bedeutet: Was auch passiert, ich bin bei Dir. Das gilt für jetzt und immer.



ukrebs@bluewin.ch



+41 79 647 05 30

UELI KREBS

WBK-Studierender SDS

* 1956; Fernmelde-/
Elektromonteur, anschliessend
Medizinstudium und seit 30
Jahren Arzt. Bereits während der
Studienzeit erste Erfahrungen im
Steinbildhauen. Seit 2012
intensivere Auseinandersetzung
mit der Bildhauerei in all ihren
Formen. Aktuell im Abschlussjahr
des WBK an der Scuola di
Scultura.

36 DREIFALTIGKEIT

CRISTALLINA MARMOR,
METALL,
2021/2022

Die Dreifaltigkeit (Trinität) umfasst den christlichen Gott als Gott-Vater, Gott-Sohn und Heiliger Geist. Versuch einer in Cristallina-Marmor geschlagenen Umsetzung.



ernst.kull@bluewin.ch



+41 79 661 37 06

ERNESTO KULL

Freischaffender Künstler SDS

* 1947

Ingenieur/Unternehmer und
Bildhauer im 2. Bildungsweg an der
Scuola di Scultura in Peccia.

Eigenes Atelier in Stallikon,
Schweiz.

37 GENIESSERIN

BRONZE, 2017

GENIESSEN

Was gibt es schöneres im Leben als kurz im Alltag
innezuhalten,
den Duft einer Wiese einzusatmen, die Stille an
einem ruhigen Ort zu geniessen
und den leichten Wind, der über den Körper
streicht, wahr zu nehmen.

„Ohne Heute gäb's morgen kein Gestern“
Yves Bossart



info@katharina-artwork.li



+423 783 14 05



web



[katharina_bierreth](https://www.instagram.com/katharina_bierreth)

KATHARINA BIERRETH-
VON HARTUNGEN

WBK-Absolventin SDS

* 1965

Diplom Bildende Kunst an der HF
St.Gallen. Seit 2015 diverse
Ausstellungen im In- und Ausland.
Zuletzt 2022 Biennale Venedig,
Visarte Kubus.

Seit 2018 im Vorstand der Visarte
Liechtenstein.

38 HIMMELSLEITER

STAHL, 2023
verankert

HIMMELSLEITER

Skizzierte menschliche Figuren am Lebensende auf ihrem letzten Weg in eine andere Welt. Diese andere Welt – wir vermuten sie ganz oben – kann je nach eigener Vorstellung und Mythenwelt das Paradies der christlichen oder muslimischen Glaubenswelt, das Totenreich der griechischen und ägyptischen Kulturen sein oder aber auch die Vorstellung der Wiedergeburt in fernöstlichen Glaubensrichtungen.

Die Figuren streben auf der Himmelsleiter mehr oder minder kraftvoll «nach oben», manche sich gegenseitig behindernd, andere sich gegenseitig unterstützend; manche voller Energie, andere zögernd und zaudernd.

DER RAUM

Im Raum steht eine vermeintlich endlose Leiter inmitten von mehreren, teils nicht wirklich nach oben führenden Leitern. Obwohl das «oben ankommen» reine Illusion ist, erscheint das gedachte Ende als das einzig erstrebenswerte Ziel – dort vermutet man den Übergang in die andere, bessere Welt nach dem gelebten Leben.

Auf der vom Kreuzgang der Kartause umschlossenen Wiese und neben der himmelstrebenden Kirche zeigt die Skulptur den imaginären Weg zur Seligkeit und ist doch selbst nicht von Dauer, indem der Rost auch die Härte und die Stabilität des Materials besiegen wird.



heinz@denkbarmachbar.ch



+41 79 654 43 43



heinzbrehm

www.denkbarmachbar.ch

HEINZ BREHM

WBK-Absolvent SDS

* 1958

Schreiner und Bühnenmeister.
1980 – 2019 Gestaltung von 45
Bühnenbildern. Seit 2002
freikünstlerisches Arbeiten.

2022 Ankauf «in se stessa» im
öffentlichen Raum, Canobbio/TI.

39 ALL IN ONE

MARMOR, GNEIS, SCHIEFER,
SANDSTEIN, 2012; 2022/2023

GEWACHSEN UND GEBAUT

ALL IN ONEbegannt mit «One», NUR einem Stein

Der «gewachsene» 2012 gefunden, bearbeitet in Peccia lange
Zeit nur EIN Stein... 2022 kam die Kartause Buxheim, ein zweiter
Stein - der « gebaute »

Lange Zeit habe ich nach einem Sinn für die zwei Steine
gesucht: im Gleichgewicht, Balance, in Spannung - alles
nichtsagend, abgedroschen Ich frage meine Steine - meine
zwei Kuben - ALL IN ONE

«ONE» bin ich, der «gewachsene» - ich bin ein klitzekleines
Stückchen aus dem Grossen Ganzen, der Materie - dem Stein

«All» bin ich, der «gebaute» - entworfen, geschnitten,
geschliffen, von Menschenhand gemacht aus dem Grossen
Ganzen, der Materie, dem Stein ...uL

«Wir sagen Stein! Ein Wort! Worte bannen, formen, bezwingen,
ordnen ein!

Ist Leben zu bannen? Zu formen? Auf Zeit vielleicht! Nicht für
immer! Steine zerfallen,

Menschen zerfallen, Mitwelt zerfällt. Unterschiedlich die Zeit
zwischen Geburt und Zerfall.

Messbar.

Der Künstler erzählt eine Geschichte vom Stein. Der Stein ist
Akteur, der sich zur Verfügung stellt. Ohne Stein keine
Geschichte. Ohne Künstler keine sichtbare Geschichte.

Seine Geschichte.

Ich sitze still zwischen ihnen und es ist still! Ich stehe zwischen
ihnen und es ist still.

Im Aussen still! Im Innern ein Lied der Stille. Ich singe mit ihnen!
Hören sie es! Wieso nicht?

Sind wir nicht aus demselben Sternenstaub geformt wie sie?

Manfred Mühlbauer



ute-lustenberger@gmx.net



+41 79 202 33 01

UTE LUSTENBERGER

WBK-Absolventin SDS

* 1943

Staatsexamen in Pharmazie mit
Approbation als Apothekerin.

Seit 1993 künstlerisches Arbeiten.

2013 WbK-Abschluss, „La Contessa

- Akt in Abstraktion“ realisiert in
Trockenmauer-Bauweise. Seit 2000
verschiedene Ausstellungen.

40 X/Y CHROMOSOM

CRISTALLINA MARMOR,
MAGGIA GNEIS, 2020

FEMININ – MASKULIN

Versuche über das X- und Y-Chromosom

Die Gesten des Menschlichen, der Liebe, der Leidenschaften, der Zuneigung, des Geschlechterkampfes sind bereits seit Jahrtausenden in Stein geschlagen. Der menschliche Alltag, das Menschliche überhaupt, die „conditio humana“, wie auch das Unmenschliche, Absurde, Abwegige sind in einer unüberschaubar großen Zahl von Bildern und Skulpturen dargestellt. Dieser Fülle habe ich eine Serie von Skulpturen in Stein hinzugefügt, die ich als Repräsentationen des weiblichen X-Chromosoms und des männlichen Y-Chromosoms definiere.

Meine Auseinandersetzung mit der Thematik gründet auch daher, dass ich mich als Genetiker und Wissenschaftler lange mit den molekularen Zusammenhängen befasst habe. Jetzt bearbeite ich sie in Stein. Zwei der in diesem Projekt entstandenen Skulpturen sind hier zu sehen.



warichterwa@t-online.de



+49 7531 127 42 84



web

<https://lab3-ateliers.de/>

ARNDT RICHTER

WBK-Absolvent SDS

* 1950

Seit 2007 künstlerisches Arbeiten am Stein. 2020 WBK-Abschluss an der Scuola di Scultura.

Seit 2020 verschiedene Ausstellungen in DE und CH. Einen Überblick über mein künstlerisches Schaffen gibt der QR Code oben.

41 PANZERSPERRE I;II;III

CRISTALLINA MARMOR/HOLZ
NAXOS MARMOR/HOLZ
TRAVERTIN AUS IRAN/HOLZ
2023

Die Skulpturen „Panzersperren“ thematisieren Abgrenzung. Sie verweisen metaphorisch auf aktuelles Zeitgeschehen.



praxis@kjp-kessler.de



+49 8323 968 02 94

www.w-kessler-bildhauerei.de

WOLFGANG KESSLER

WBK-Absolvent SDS

* 1954; Bildhauer/Plastiker, Dip.
Sozialpädagoge (FH), Kunst- und
Gestaltungstherapeut (DFKGT)

Seit 1996 Weiterbildung in
Steinbildhauerei und
dreidimensionalem Gestalten, 2003
Abschluss an der Scuola di Scultura.

Seit 1999 diverse Ausstellungen im
In- und Ausland. Werke im
öffentlichen Raum.

Mitglied des BBK Allgäu/Schwaben
Süd

42 NUBIERIN

LAASER MARMOR, 2015

KOPF

Kein anderer Körperteil prägt unsere Individualität so stark wie unser Gesicht. Das Steinantlitz der Nubierin hat seinen Ursprung in einem Porträtkopf und bewegt sich zwischen Ideal und Wirklichkeit, Moment und Ewigkeit.



info@katharina-artwork.li



+423 783 14 05



web



katharina_bierreth

KATHARINA BIERRETH-
HARTUNGEN

WBK Absolventin SDS

* 1965

Diplom Bildende Kunst an der HF
St.Gallen. Seit 2015 diverse
Ausstellungen im In- und Ausland.
Zuletzt 2022 Biennale Venedig,
Visarte Kubus.

Seit 2018 im Vorstand der Visarte
Liechtenstein.

43 THE COLORED ONE 44 HEAD/JANUS

GRÜNSTEIN/EINZELSTÜCK
1998/99

GLASFASERBETON, EISEN,
EINZELSTÜCK

2006/2010

Die beiden präsentierten abstrakten Köpfe sind in ihrer Form einfach und klar. Ihre Gestaltungsform und Machart reflektieren die meditative Konzentration, den Ansatz des Aufstellungsortes, Raum der Einkehr und des Nach-Innen-Schauens.

Die Anordnung der Objekte im Zentrum - der Freiraum des Kreuzganges, gibt andere Fixpunkte für Betrachtung, Entschleunigung, Meditation.

Das plastische Objekt aus Beton formuliert zwei stilisierte, zueinander gedrehte Gesichter mit geschlossenen und offenen Augen. Die Reduktion der Form betont die Rotationsrichtung. Beide Seiten des Objektes drehen sich scheinbar um eine innenliegende Achse und beschreiben, wie der römische Gott „Janus“ symbolisch die Dualität in den ewigen Gesetzen: Licht-Dunkelheit, Zukunft-Vergangenheit, Anfang-Ende. Das Kopffragment verbindet diese Polaritäten.

Die Skulptur "The Colored One" aus Grünstein ist ein auf wenige Formen reduzierter Kopf. Die Details sind sparsam formuliert. Spuren, Ritzungen, Einschnitte und Narben - die regelmäßige Bearbeitung des Steins ist vergleichbar mit der Skarifikation. Die Struktur beschreibt eine Ausgangsposition von Körperschmuck und Zierformen von Masken und Bronzen Afrikas.



martinroedel@gmail.com



+49 163 4505910



Martin Roedel



Martin Roedel

www.martinroedel.info

MARTIN ROEDEL

Dozierender SDS

* 1975;

freischaffender Künstler, Bildhauer & Plastiker; Studium an der Burg Giebichenstein Halle, Saale.

Auszeichnungen mit dem Peter-Parler-Preis. Ausstellungen und gemeinsame Präsentationsprojekte.

Studienreisen. Unterschiedliche Lehrtätigkeiten im plastischen und skulpturalen Gestalten.